



Kurzbewertung

Objekt:	Ersatzneubau Turnhalle
Ort:	Adetswil, Bäretswil
Art des WB:	Projektwettbewerb
Verfahren:	Selektives Verfahren (anonym)
Auslober	Gemeinde Bäretswil, Abteilung Liegenschaften
Publikation:	Konkurado, Simap, tec21
Verfahrensbegleitung	Basler & Hofmann AG Zürich

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Das Verfahren ist ein anonymer Wettbewerb, die Hauptkriterien dafür sind mehrheitlich erfüllt.
- Die SIA 142 gilt subsidiär.
- Die Urheberrechte bleiben beim Verfasser.
- Die Leistungsanteile für Architektur und Landschaftsarchitektur 100%.
- Das Preisgericht (Gewichtung Sach-/Fach-) ist korrekt besetzt.

Mängel des Verfahrens

- Die Frist zwischen Abgabe Projektvorschlag und Modell ist mit lediglich einer Woche sehr kurz; zwei Wochen wären besser.
- Konzeptionell mitwirkende Fachplanende sind nicht in der Vergabe vorgesehen, ein Beizug wäre besser.

Beurteilung des BWA

Die Gemeinde Bäretswil veranstaltet für den Ersatzneubau der Turnhalle Schulanlage Adetswil einen anonymen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren. Das Verfahren unterliegt den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens. Teilnahmeberechtigt sind Teams von Planerinnen und Planer aus den Fachrichtungen Architektur und Landschaftsarchitektur. Es werden 8-10 Teams eingeladen. Die Anlagekosten betragen rund 7.1 Mio CHF.

Für die vorliegende Bauaufgabe werden von den Teilnehmenden üblicherweise Fachplanende beigezogen. Gemäss Ausschreibung sollen diese jedoch separat beschafft werden. Es wäre wünschenswert, wenn die weiteren an der Konzeption beteiligten Planer – insbesondere Tragwerk und Haustechnik – ebenfalls Teil der Vergabe würden. Auch wären Fachpersonen Tragwerk/Haustechnik für die Jury bzw. die Experten von Vorteil.

Zwei Büros haben eine Machbarkeitsstudie erstellt und sind für eine Bewerbung zugelassen. Die Auftraggeberin sieht vor, die Ergebnisse dieser Phasen «im Falle der Selektion des vorbefassten Architekturbüros» allen Teilnehmern zuzustellen. Es wäre empfehlenswert, diese auch ohne Selektion generell zur Verfügung zu stellen.

Es ist ein gut ausgearbeitetes Verfahren mit den oben genannten Qualitäten und Mängeln. Der BWA-Zürich bewertet das Verfahren mit einem grünen Smiley.

In Anbetracht der vorliegenden Bauaufgabe wäre auch ein offener Wettbewerb angemessen.